



Beschattung von Gewässern

ZIEL / NUTZEN

- Stärkung der Resilienz durch Kühlung aquatischer Systeme

BESCHREIBUNG

Gewässertyp und vom Landschaftsraum. Die Baum- und Strauchsäume begleiten den Uferbereich oft durchgehend. Fehlt eine gewässertypische Ufervegetation, ist diese zu entwickeln. Laut Wassergesetz (WG) §1 Absatz (2), 5. Satz gilt: „... die Gewässer sind wirksam gegen thermische Belastung zu schützen. Soweit es dem Gewässertyp entspricht, soll die Anlage eines Gehölzsaums angestrebt werden.“

Direkt am Gewässer stehende Sträucher und Bäume beschatten die Wasserfläche und wirken damit der Erhöhung der Wassertemperatur entgegen. Insbesondere bei kleinen und mittelgroßen Gewässern (bis 10m Breite) haben Sträucher und Bäume eine große Wirkung. Dort sollte die Ufervegetation etwa 80 Prozent der Wasserfläche beschatten. Am Süd- und Westufer ist die Vegetation für die Beschattung am effektivsten und daher dort primär zu entwickeln. Große Bäume mit ausladenden Kronen können auch bei großen Gewässern einen Teilbereich der Wasserfläche beschatten.

Ein gewässertypischer Gehölzbewuchs hat neben der Beschattung der Gewässer vielfältige zusätzliche Funktionen.

BEISPIELE



Abb.: Beschattung am Fluss; © LUBW



Abb.: Ufergehölze; © LUBW


**SYNERGIEN / ANKNÜPFUNGS-
PUNKTE ZU WEITEREN THEMEN**

- Klimaschutz (Kleinklima), Biodiversität
- Umsetzung der WRRL

**SYNERGIEN / ANKNÜPFUNGS-
PUNKTE ZU WEITEREN THEMEN**

- Kommunikation und Schulung i. R. d. Gewässernachbarschaften

ZUSTÄNDIGKEIT

Land an Gewässern I. Ordnung, Kommunen an Gewässern II. Ordnung

BETEILIGUNG

Untere Verwaltungsbehörden (UVB), Regierungspräsidien, Dritte

UMSETZUNGSBEGINN (-ABSCHLUSS)

2023

FREQUENZ

Fortlaufend

KOSTEN

Pflanzung und Unterhalt der Gehölzstrukturen

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Förderrichtlinien Wasserwirtschaft, wenn Pflanzungen Bestandteil einer förderfähigen Revitalisierungsmaßnahme an Gewässern II. Ordnung sind.

ERFOLGSKRITERIEN

- Siehe Beschreibung

ZU BEACHTEN

(BEI UMSETZUNG DER MASSNAHME)

- Konfliktpotenzial mit der Landwirtschaft, da große ausladende Bäume entlang von Gewässern ggf. auch anliegende Felder beschatten. Dies kann im Randbereich zum Mindererträgen und Qualitätsverlusten führen. Hier sollte gewährleistet sein, dass die Träger der Gewässerunterhaltungslast Gehölze entsprechend ihrer Zuständigkeit zurückschneiden.
- Flächenbedarf